

Einige Beispiele zur Anwendung des `lettrine`-Pakets

Einfachste Verwendung (2 Zeilen) :

```
\lettrine{E}{in} erstes Beispiel...
```

EIN erstes Beispiel zeigt das Standardverhalten von `lettrine`. Es wird eine Initiale über zwei Zeilen produziert, gefolgt vom Text zwischen den geschweiften Klammern, der als Kapitälchen gesetzt wird. Der weitere Text umfließt die Initiale.

Lettrine auf einer Zeile (option `lines=1`) :

```
\lettrine[lines=1]{E}{in} zweites Beispiel...
```

EIN zweites Beispiel zeigt, wie eine Initiale auf einer einzelnen Zeile aussieht. Auch hier ist der geklammerte Text in Kapitälchen gesetzt.

Initiale über drei Zeilen (option `lines=3`) :

```
\lettrine[lines=3]{E}{in} drittes Beispiel...
```

EIN drittes Beispiel in dem die Initiale über drei Zeilen gesetzt wird. Beachten Sie die Einrückung der zweiten und dritten Zeile. Diese kann mit dem Parameter `nindent=` beeinflusst werden. Die Einrückung der ersten Zeile wird hingegen mit dem Parameter `findent=` beeinflusst.

Initiale vollständig im Randbereich :

```
\lettrine[lhang=1, nindent=0pt, lines=3]{V}{erschieben}
```

VERSCHIEBEN wir nun im vierten Beispiel die Initiale in den Randbereich. Dieses Verhalten wird durch den Parameter `lhang=` gesteuert.

Initiale, vergrößert und teilweise im Randbereich :

```
\lettrine[lines=3, lhang=0.33, loversize=0.25]{A}{uch}
```

AUCH die Vergrößerung der Initiale ist möglich. Die Vergrößerung läuft über die Variable `loversize=`. Sie müssen das Ergebnis nicht unbedingt schön finden. Es sieht nach meiner Meinung besser aus, wie das vollständige Verschieben in den Randbereich.

Setzen wir nun eine Anführungszeichen davor :

```
\lettrine[ante=\frqq]{M}{it} dem Parameter ...
```

» **M**IT dem Parameter `ante=` kann auch ein beliebiger Text vor die Initiale gesetzt werden. In der Praxis dürften wohl nur Anführungszeichen dafür in Frage kommen.

```
\def\lglqq{\raisebox{-\baselineskip}{\glqq}}
```

```
\lettrine[ante=\lglqq]{M}{it} dem Parameter ...
```

„**M**IT dem Parameter `ante=` kann auch ein beliebiger Text vor die Initiale gesetzt werden. In der Praxis dürften wohl nur Anführungszeichen dafür in Frage kommen.

Wir verkleinern die Initiale nun um 10% und heben sie um 10% wegen des „Q“
`\lettrine[lines=4, loversize=-.1, lraise=.1]{Q}{ualität}`

QUALITÄT hat ihren Preis. Und wenn es nur die Zeit ist, um zu lernen wie Sie solche Spielereien anstellen können. Bei den Ergebnissen lohnt sich aber die Mühe. Welche Parameter diesmal was beeinflussen, lasse ich Sie nun selbst herausfinden. Wie Sie sehen, ragt der Unterstrich des „Q“ nicht in den Text hinein.

Andere Möglichkeit: Nochmal das „Q“ in normaler Größe aber mit einer Zeile mehr darunter
`\lettrine[lines=4,depth=1]{Q}{ualität}`

QUALITÄT hat ihren Preis. Und wenn es nur die Zeit ist, um zu lernen wie Sie solche Spielereien anstellen können. Bei den Ergebnissen lohnt sich aber die Mühe. Welche Parameter diesmal was beeinflussen, lasse ich Sie nun selbst herausfinden. Wie Sie sehen, ragt der Unterstrich des „Q“ auch nicht in den Text hinein: eine Zeile mehr wurde darunter mit `depth=1` frei gemacht.

Verwendung der Option `slope`, damit der Text der Neigung des „A“ folgt:

```
\lettrine[lines=4, slope=0.6em, findent=-1em,
          nindent=0.6em]{\A}{uch}...
```

AUCH eine Neigung kann angegeben werden. Damit werden die Löcher neben geneigten Buchstaben nicht so gross. Selbst eine negative Neigung ist möglich, damit bietet auch das „V“ keine Schwierigkeiten mehr. Wie das beim „V“ aussieht, sehen wir uns beim nächsten Beispiel an.

Verwendung der Option `slope`, damit der Text der Neigung des V folgt; Das V ragt zusätzlich halb in den Rand hinein (Option `lhang=0.5` :)

```
\lettrine[lines=4, slope=-0.5em, lhang=0.5, nindent=0pt]
          {V}{iel} ist...
```

VIEL ist hier nicht anders. Nur die negative Neigung und das Hereinragen in den Rand. Ob Ihnen das Ergebnis gefällt müssen Sie selber entscheiden. Sie sehen aber, dass das „V“ wirklich keine Schwierigkeiten bietet. Der Unterschied zum vorhergehenden Beispiel ist nicht besonders gross.

Ändern wir nun die Schriftfamilie für die Initiale (hier *AvantGarde bold italique*):

```
\renewcommand{\LettrineFontHook}{\fontfamily{pag}%
                                \fontseries{bx}\fontshape{it}}
\lettrine[findent=.3em]{A}{uch} ein Wechsel...
```

AUCH ein Wechsel der Schriftfamilie ist problemlos möglich. Hier verwenden wir Avantgarde und setzen mit der Option `findent=` den horizontalen Abstand des eingerückten Texts.


Ändern wir nun die Schriftfamilie und die Farbe für die Initiale (hier *yfrak in Grau*) :

```
\renewcommand{\LettrineFontHook}{\fontfamily{yfrak}\color[gray]{0.5}}
\lettrine[loversize=0.1]{A}{uch}...
```

ŒUCH ein Wechsel der Schriftfamilie ist problemlos möglich. Hier verwenden wir `yfrak`, etwas vergrößert mit der Option `loversize=`, und wir schreiben die Initiale in Grau mit `\color[gray]{0.5}`.

Verwendung eines PostScript-Bildes als Initiale

Wenn die erwünschte Initiale nicht als Zeichen eines Fonts, sondern als Bild im Postscript-Format vorliegt, kann ebenfalls `\lettrine` verwendet werden. Es genügt, die Boolesche Variable `image=true` zu benutzen; z.B. so:



er reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

Und hier der zum Beispiel gehörende L^AT_EX-Code: Das erste Argument von `\lettrine` war `W`. Die Option `image=true` lädt dann die Datei `W.eps`. Das Suffix `.eps` kann – dank des Pakets `graphicx.sty` – weggelassen werden.

```
{\fontfamily{yfrak}\selectfont\Large
\renewcommand{\LettrineTextFont}{\relax}
\lettrine[image=true, lines=3, lhang=.2, loversize=.25, %
          lraise=-.05, findent=0.1em, nindent=0em]
{W}{er} reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.\par}
```

Zur Darstellung dieses Beispiels müssen folgende Pakete installiert sein:

- `graphicx.sty`,
- die Schriften `yfrak.pfb` im type 1-Format von Yannis HARALAMBOUS,
- das Paket `blackletter1` von Thorsten BRONGER.

Die gothische Initiale „W“ in diesem Beispiel können Sie mit dem Programm METAPOST aus den METAFONT-Sourcen und `yinitW.mf` erzeugen.

Falls Sie eine PDF-Datei erzeugen wollen, müssen Sie die Datei `W.eps` in eine PDF-Datei `W.pdf` umwandeln (mit Hilfe von `epstopdf`).

`\lettrine` unterstützt die Verwendung der Formate: `pdf`, `png`, `jpeg` oder `METAPOST` als Initiale.

Deutsche Version Georg WAGNER
g.wagner@datacomm.ch
Mai 2003, ergänzt September 2014